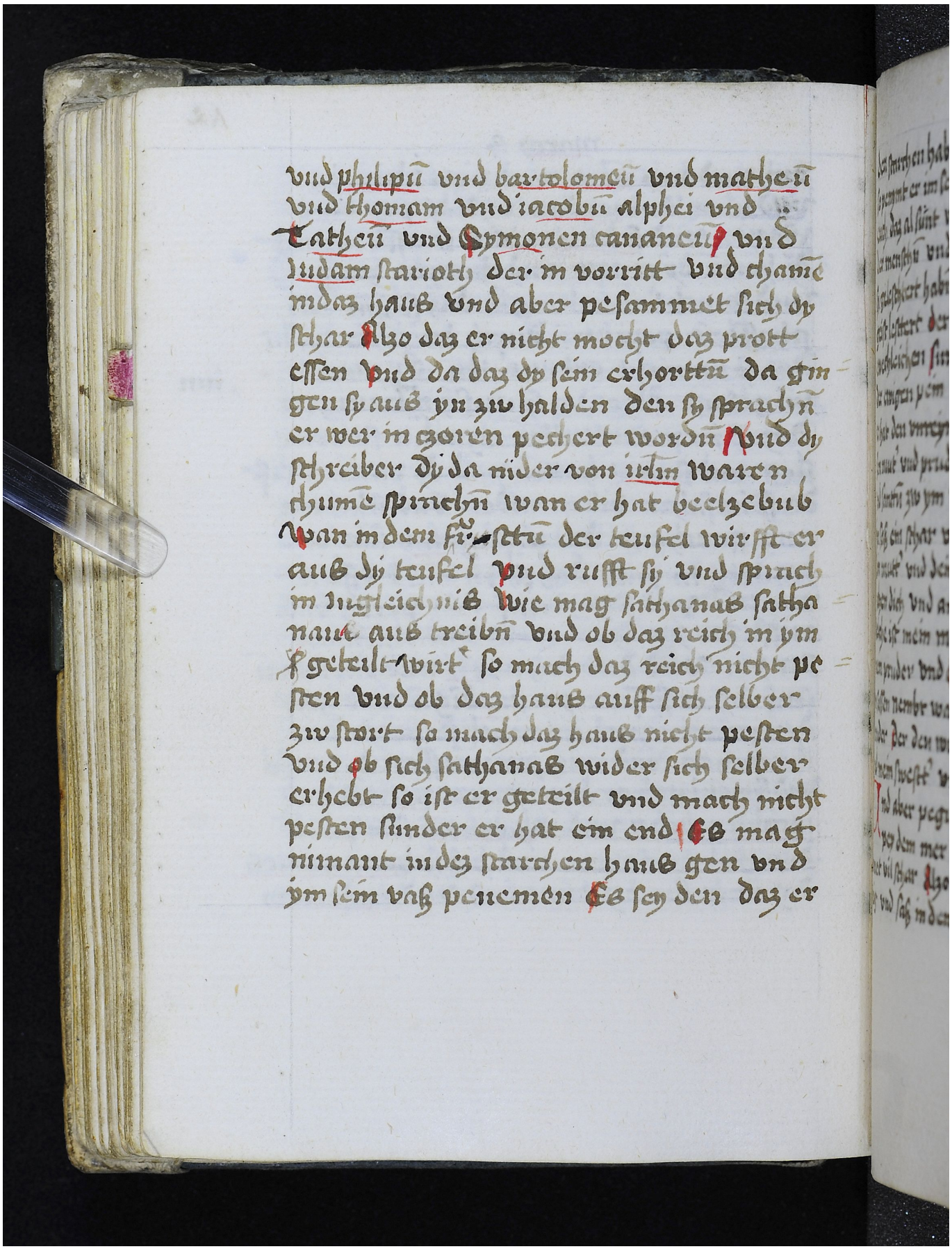
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37886
Copyright: Melk, Benediktinerstift



vnd philipp vnd bartolomeu vnd matheu
vnd thomam vnd iacobu alphei vnd
Tatheu vnd Symonen cananeu vnd
Iudam stariothi der im vorritt vnd chame
in daz haus vnd aber pesammet sich dy
schar also daz er nicht mocht daz prott
essen vnd da daz dy sein erhortten da gin
gen sy aus yn ziv halden den sy sprachen
er wer in zoren pechert worden vnd dy
schreiber dy da nider von iern waren
chumen sprechen wan er hat beelzebub
wan in dem fürsten der teufel wirfft er
aus dy teufel vnd rufft sy vnd sprach
in vngleichnus wie mag sathanas satha
nam aus treiben vnd ob daz reich in ym
geteilt wirt so mach daz reich nicht pe
sten vnd ob daz haus auff sich selber
ziv stort so mach daz haus nicht pesten
vnd ob sich sathanas wider sich selber
erhebt so ist er geteilt vnd mach nicht
pesten sunder er hat ein end Es mag
nimant in dez starchen haus gen vnd
ym sein vaß penemen Es sey den daz er